



Robin Goldmann und Stefani Ruseva

Neue bayerische Landesmeister
in der Hauptgruppe S-Latein

Baden-Württemberg

Gebietsmeisterschaften
Süd Latein
Landesmeisterschaften
Standard

Bayern

Nürnberger
Formationswochenende
Meisterschaften der
S-Klassen Latein
Landesmeisterschaften
Standard

Hessen

Landesmeisterschaften
Standard

Rheinland-Pfalz

Landesmeisterschaften
Latein und Standard

Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als
eingehaftete Beilage des Tanzspiegels
für die Landestanzsportverbände im
Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsport-
verbände Baden-Württemberg, Bayern,
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
Redaktion: Sandra Schumacher,
Tanzwelt Verlag (Leitung).

Lars Keller (TBW), Mila Scibor (LTVB),
Cornelia Straub (HTV),
Christine Reichenbach (TRP),
Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben:
siehe Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Robert Panther

Frackverlust und ein wenig Coronafrust

Gebietsmeisterschaften Süd Junioren II, Jugend und Hauptgruppe Kombination



Bronze für Viktor Kroter/Anna Lytovchenko bei den Junioren II.

Trotzdem standen die sportlichen Leistungen der Kombinierer im Vordergrund der Veranstaltung. Zwar hätten die Süddeutschen Meisterschaften mehr Zuschauer verdient gehabt – aber es waren und sind nun einmal besondere Zeiten. Die Besucher, die den Weg ins Hofwiesenzentrum gefunden hatten, erlebten drei spannende Wettbewerbe mit tollen Leistungen in der tänzerischen Königsdisziplin. Und am Abend stand zudem ein Jubiläumsball an.

Endrunde bei Junioren II B rundum erneuert

16 Allround-Paare der Junioren II B gaben pünktlich den Startschuss des Meisterschaftstages. Nach der Vorrunde, nach der sich drei Paare verabschieden mussten, konnte sich die erste Zwischenbilanz für den TBW bereits sehen lassen: Er stellte knapp die Hälfte der Semifinalteilnehmer. Das spricht für eine gute Jugendarbeit der Trainer und Vereine.

Ähnlich wie die parallel in Mosbach stattfindenden Landesmeisterschaften fanden auch die Zehn-Tänze-Gebietsmeisterschaften Süd in Heilbronn im Schatten des sich ausbreitenden Corona-Virus statt. Etwas angespannt war also die Atmosphäre im Hofwiesenzentrum der TSG Heilbronn und die Begrüßungen fielen ungewohnt aus: Aus sicherer Entfernung winkten die Menschen einander zu, was zuweilen an den Vulkaniergruß von Mr. Spock aus der TV-Serie „Star Trek“ erinnerte. Einige machten sogar noch seltsamere Verrenkungen.

Für die Endrunde qualifizierten sich vier Paare aus dem Ländle sowie jeweils ein Paar aus Bayern und Hessen. Sie bildeten eine komplett neue Besetzungsliste im Vergleich zum Vorjahr. Ein nicht ungewöhnliches Phänomen in dieser Altersgruppe, da manche Paare mittlerweile in der Jugend antreten, nur noch eine Disziplin tanzen oder sich getrennt haben.

Adrian Enes, der im Vorjahr noch Rang fünf belegt hatte, ging mit seiner neuen Partnerin Sophie Kondratenko an den Start. Gemeinsam sicherten sich die Nürnberger mit großem Vorsprung die Goldmedaille, lediglich im Tango und im Wiener

Walzer gaben sie jeweils eine Bestnote ab und erhielten stattdessen eine Zwei. Für Daniel Pineker/Evita Badt aus Pforzheim endete die Reise im Vorjahr noch auf dem achten Platz im Semifinale. Diesmal katalpultierten sie sich mit einer überzeugenden Leistung auf den Silberrang. Nur zwei Platzziffern dahinter folgten Viktor Kroter/Anna Lytovchenko aus Stuttgart-Feuerbach auf dem Bronzerang, während ihre Clubkameraden Christian Rau/Caroline



Vizemeister der Junioren II: Daniel Pineker/Evita Badt.

Alle Ergebnisse und Tabellen auf der Webseite des TBW: www-tbw.de.



Böck mit etwas Abstand, aber Top-Wertungen in der Latein-Sektion neben dem Siegerpodest aufstellung nahmen. Aus TBW-Sicht abgerundet wurde das Finale vom Geschwisterpaar Nevio und Celestina del Fabro von der Residenz Ludwigsburg auf Rang sechs.

TBW-Quartett auf dem Finalparkett der Jugend A

Während das Turnier der Jugend A im vergangenen Jahr noch 14 Paare vorweisen konnte, waren es diesmal nur noch zehn. Immerhin: Die Hälfte stammte aus dem TBW-Land. Je zwei Paare waren aus Bayern und Hessen angereist, eines aus Rheinland-Pfalz.

Lediglich Laurin Mächtigt/Xenia Stubert aus Stuttgart-Feuerbach gehörten nach 2019 erneut zu den Finalteilnehmern.



Marco Ziga/Melody Badt siegen in allen zehn Tänzen bei der Jugend. Fotos: Keller

Nach den Standardtänzen lagen sie noch auf Platz zwei, unterm Strich sprang am Ende aber die Bronzemedaille heraus. Souverän und mit einem begeisternden Feuer dominierten ihre Vereinskollegen Marco Ziga/Melody Badt die Konkurrenz in allen zehn Finaltänzen und nahmen die Goldmedaille, den Pokal sowie einen Trainingskostenzuschuss der Stadt Heilbronn entgegen. Zwischen den beiden TBW-Paaren bezogen die neuen Vizemeister, Maximilian Moser/Alisa Wilhelm, aus dem bayerischen Königsbrunn Stellung, für die die Wertungsrichter in der Lateinsektion ausschließlich zweite Plätze gezückt hatten. Die Pforzheimer Konstantin Literski/Nicole Sokolow hatten in den Lateintänzen zwar nur dritte Plätze gesehen, zusammengenommen mit den Fünfen in den Standard-

tänzen sprang unterm Strich jedoch Rang vier heraus. Mark Vol/Nicole Geller komplettierten das Final-Trio aus Stuttgart-Feuerbach und belegten Platz sechs.

Es ist das alljährliche Phänomen bei der Gebietsmeisterschaft der Hauptgruppe: Bei der ersten Samba der Vorrunde ist das Starterfeld noch komplett, aber bereits zum Cha-Cha-Cha gibt es verletzungsbedingte Ausfälle.

Verschwundene Paare in der Hauptgruppe

Nach nur einem Tanz war das Feld von 13 auf zwölf Paare geschrumpft. Aber die Turnier-

leitung hatte schon im Vorfeld des Wettkampfs die Vorgehensweise in einem solchen Fall mit TRP-Sportwart Michael Gewehr und der Chairperson Petra Dres abgestimmt. Die Vorrunde wurde abgebrochen und alle verbliebenen Paare waren automatisch für das Semifinale qualifiziert. Der Hintergrund: Bei 13 Paaren sehen die Richtlinien vor, dass zwölf Paare ein Kreuz von den Wertungsrichtern bekommen. Nachdem Paar Nummer 13 ausgeschieden war, fiel die Wahl – auch ungesehen – also nicht mehr schwer. Eine besondere Situation erfordert eben spezielle und an den Sportlern orientierte Lösungen.

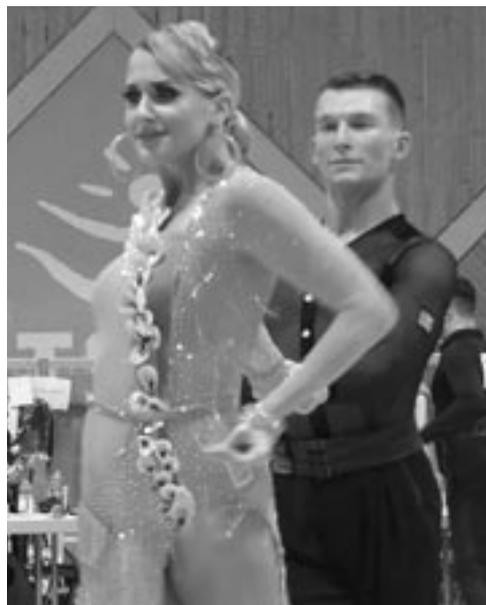
Aufregung herrschte in der Umziehpause während des Semifinales, in dem noch sechs TBW-Paare dabei waren: Mit der Startnummer 111 hatten Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj aus dem hessischen Heusenstamm problemlos ihre Lateintänze präsentiert, der Dresswechsel hingegen verlief weniger reibungslos. „Ich habe meinen Frack vergessen“, erklärte ein aufgelöster Mikael, der sich nicht sicher war, ob er ohne Frank regelkonform antreten durfte. Da die TSO vorsieht, dass die höheren Leistungsklassen sich an der Kleiderordnung der unteren Klassen ori-



Laurin Mächtigt/Xenia Stubert: Dritte in der Jugend und Sechste in der Hauptgruppe.

entieren können, bedurfte es schließlich aber nur einer kreativen Problemlösung: Kurzerhand wurde das Lateinoutfit um eine schwarze Weste ergänzt, und dem Endrundenauftritt des hessischen Paares stand nichts mehr im Weg.

Der tänzerischen Leistung tat das kleine Wirrwarr keinen Abbruch, vielen Zuschauern fiel es gar nicht auf und Tatarkin/Pritekelj sicherten sich den Einzug ins Finale. In dem Mikael sogar ein weiteres Standard-Accessoire präsentieren konnte: TBW-Pressesprecher Lars Keller hatte ihm eine schwarze Krawatte geliehen, die er noch im Auto hatte.



Meister in der Hauptgruppe: Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj.



Silber für Michael Ziga/Penelope Zschäbitz in der Hauptgruppe.

Während schließlich die Namen der qualifizierten Finalisten bekanntgegeben wurden, zierte ein Hauch von Irritation die Mienen der Wertungsrichter: Unter den aufgerufenen Paaren fanden sich auch Erwin Schleining/Julia Ziaja aus Erlangen.

Diese hatten die Lateintänze zwar noch mitgetanzt, waren aber bei den Standardtänzen verletzungsbedingt nicht mehr angetreten. Die Anwesenden gingen davon aus, dass lediglich fünf Paare die Endrunde im Rahmen des Jubiläumsballs bestreiten würden, für den die Vereinsmitglieder in der Pause ruck-zuck ein bezauberndes und florales Ambiente aus dem Hut zauberten.

Nachdem die Tanzkapelle „Filder-Express“ den Ball eröffnet und Turnierleiter

Siegfried Schropp den Präsidenten des 7.000 Mitglieder starken Gesamtvereins, Kurt Bauer, begrüßt hatte, startete das Finale – zur Freude aller Anwesenden mit sechs Paaren, da Erwin Schleining/Julia Ziaja die Pause genutzt hatten, um sich medizinisch versorgen zu lassen, sodass einer Endrunde unter ganz normalen Voraussetzungen nichts mehr im Weg stand.

Kann die Konkurrenz sich einmischen?

Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj dominierten das Feld in den Standardtänzen von Beginn an, lediglich für den Lateinblock stellte sich die Frage, wie sehr sich Michael Ziga/Penelope Zschäbitz aus Stuttgart-Feuerbach würdigen einmischen können. Nicht so sehr, lautete die Antwort, denn trotz Verunsicherung durch die Frack-Krise tanzten die Hessen ein hervorragendes Turnier und wurden verdient mit allen gewonnenen Tänzen Süddeutsche Meister. Ziga/Zschäbitz wurden durchweg auf den zweiten Platz gewertet, Bronze ging an Artemi Fursov/Anastasia Huber, die 2019

Randnotiz

Wegen der Termindichte in Baden-Württemberg war es kaum zu vermeiden, dass TBW-Sportwartin Petra Dres gleichzeitig bei zwei Meisterschaften eingesetzt wurde. In Mosbach, bei der LM der Senioren II und IV Standard, war sie als Chairperson sowie als Berichterstatterin und Fotograf für den Tanzspiegel im Einsatz, während sie zudem telefonisch mit Heilbronn in Verbindung stand, um abends auch persönlich bei der Gebietsmeisterschaft vor Ort zu sein. Respekt!

noch die Sibermedaille mit ins Saarland genommen hatten.

Großen Respekt verdienen an dieser Stelle Laurin Mächtigt/Xenia Stubert. Die beiden hatten zuvor bereits ein volles Jugendturnier getanzt und mit einem Medaillenrang abgeschlossen. Im Finale der Hauptgruppe belegten sie durch viel Kondition und mit einem fest verbundenen Fußgelenk der Dame den sechsten Platz.

Nach dem Siegertanz von Mikael und Anja durfte das Heilbronner Publikum noch bis in die späte Nacht hinein das Tanzbein schwingen. Zwar hatte die Corona-Krise für gelichtete Tischreihen im Saal gesorgt, aber eben auch für etwas mehr Platz auf der Fläche, was die Heilbronner getreu dem Motto „Glück im Unglück“ kräftig nutzten.

Lars Keller

Uwe Nagel verstorben



Uwe Nagel. Foto: Archiv

Am 7. März 2020, gerade einmal drei Tage nach Vollendung seines 61. Lebensjahres, ist unser Vizepräsident Finanzen Uwe Nagel von seiner schweren Krankheit erlöst worden. Als TBW-Schatzmeister hat er sich im Präsidium in höchstem Maße engagiert und um die Finanzen des Landesverbands gekümmert. In vorbildlicher Weise hat er sich im Präsidium eingebracht und auch so manchen Strauß ausgefochten – dabei stets zum Wohle des Tanzsports in Baden-Württemberg.

Für den Tanzsportverband Baden-Württemberg (TBW) bekleidete er von 1992 bis 2004 und von 2007 bis 2011 das Amt des Schatzmeisters. Im Anschluss führte er seine Aufgabe im TBW als Vizepräsident Finanzen bis zu seinem Tod fort. Für seine Verdienste erhielt er alle drei TBW-Ehrennadeln – 1998 Bronze, 2003 Silber und 2012 die Verdienstnadel in Gold. Seit 1983 war er in Besitz der Trainer B Lizenz Standard und Latein. Außerdem war er Wertungsrichter S und F. Des Weiteren stand Uwe Nagel zwölf Jahre lang dem DTV als Kassenprüfer zur Verfügung. Ab 2008 erst als Stellvertreter und ab 2012 übernahm er die Funktion bis zu seinem Tod.

Mit Uwe Nagel verliert der Tanzsport eine engagierte Persönlichkeit, die auf vielen Ebenen eine Lücke hinterlässt.

Das Präsidium des TBW verliert einen guten Freund. Wir werden Uwe Nagel immer ein ehrendes Gedenken bewahren.

Seiner Mutter sprechen wir unser tief empfundenes Mitgefühl aus.
Das Präsidium des TBW



Armin Balk und Anja Frieling-Rapp freuten sich riesig über den Landesmeistertitel bei den Senioren II S Standard.

Im Schatten des Coronavirus

Landesmeisterschaften Senioren II und IV Standard



Zwei Titel bei den Senioren II C und B abgeräumt: Dr. Peter und Dr. Anette Eckerle. Fotos: Petra Dres

„Dürfen wir uns noch die Hände schütteln?“, lautete eine der am meisten gestellten Fragen an diesem Meisterschaftstag in Elztal-Dallau. Dieser Frage sollte im Laufe der kommenden Woche noch eine deutlich höhere Bedeutung beigemessen werden. An diesem Meisterschaftswochenende drehte sich aber noch alles um das Turniergeschehen.

Der TSC Mosbach hatte sich für die Elzberghalle in Elztal-Dallau für die Ausrichtung der Landesmeisterschaften der Senioren II und Senioren IV Standard entschieden.

Der Weg in die Halle, der von Einheimischen als einfach beschrieben wird, erwies sich für Nicht-Ortskundige als Herausforderung.

Wenn selbst Google Maps an dieser Stelle keine Straße anzeigt, wird auch kein anderes Navigationsgerät fündig. Elztal ist zwar kein großer Ort, zum Verfahren reicht er aber allemal.

Aber Ende gut, alles gut: Schlussendlich fanden Zuschauer und Teilnehmer doch die Route, die zu der wunderschön im



Neue Landesmeister der Senioren IV S: Dieter Keppeler/Manuela Schraut-Keppeler.



Alle Ergebnisse und Tabellen auf der Webseite des TBW: www-tbw.de.

Wald gelegenen Halle führte, die optimale Voraussetzung für die Tänzer*innen bot.

Während des gesamten Turniertages nahm der Besucherzuspruch wellenartig an und ab, während der Wettkämpfe der S-Klassen war die Halle aber gut gefüllt und die Stimmung ausgelassen. Die gute Nachricht: Alle Turniere fanden statt, und bis auf die Wettstreite der Senioren IV B und A wurden alle mit einer gewerteten Vorrunde durchgeführt. Die schlechte Nachricht: Bei den Senioren II S fiel die Teilnehmerzahl unter 20.

Acht Paare stellten sich bei den Senioren II D dem siebenköpfigen Jurorenteam, das sich nach Vor- und Endrunde recht einheitlich für Dieter Ruppert/Irina Sajkovic als

Sieger entschied. Silber ging mit einem 2:1-Ergebnis an Alexander und Tanja Bichert vor Ronald und Gabriele Glas auf dem Bronzeplatz.

Beinahe auf der Zielgeraden überholt

Weniger Einigkeit herrschte bei den Senioren II C, bei denen elf Paare antraten. Nachdem Dr. Peter und Dr. Anette Eckerle den Langsamen Walzer noch klar für sich entschieden hatten, gaben sie in der Folge immer mehr Bestwertungen ab. Im Slowfox mussten sie gar mit Platz zwei Vorlieb nehmen. Mit drei gewonnenen Tänzen sprang

am Ende aber doch der Meistertitel für sie heraus. Platz zwei belegten Holger und Heike Bänsch, Dieter Ruppert/Irina Sajkovic fügten ihrer Edelmetallsammlung eine Bronzemedaille hinzu.

Ebenfalls acht Paare traten in der Senioren II B an, Sieger wurden erneut Dr. Peter und Dr. Anette Eckerle. Ziemlich eindeutig entschieden sie alle fünf Tänze für sich und freuten sich über die zweite Goldmedaille. Klar auf Platz zwei kamen Ulrich und Corinna Zimmermann, die dank eines abgesagten Geschäftstermins doch noch an dem Landesentscheid teilnehmen konnten. Bronze ging mit drei dritten und zwei vierten Plätzen an Andreas Kalb/Nicole Keceli.



Landesmeister der Senioren II A wurden Stefan und Petra Brandstetter.



Knapper Sieg für Achim und Monika Heim in der Senioren IV B.



Gold bei den Senioren II D ging an Dieter Ruppert und Irina Sajkovic.

Eindeutig wurde auch der Landesmeistertitel in der Senioren II A Standard vergeben: Insgesamt gaben Stefan und Petra Brandstetter nur acht Bestwertungen ab.

Für Platz zwei hatten sich zunächst Thomas und Christine Schönjahn empfohlen, ab dem Wiener Walzer rauschten aber Stanislav und Helena Scharnagel an ihnen vorbei und sicherten sich mit einem Punkt Vorsprung die Silbermedaille.

Luftsprünge und Freudenschreie

Mit 18 Paaren das größte Feld bei den Senioren II stellte die S-Klasse. Das Turnier wurde wie alle anderen geschlossen gewertet, sodass bis zum Schluss keines der sechs Finalpaare wusste, wo es lag. Dementsprechend spannend blieb es bis zum Schluss.

Rang drei sicherten sich mit einer bunt gemischten Wertung Knut und Iris Möller. Und als Alexander und Marina Engel als zweitplatziertes Paar aufgerufen wurden, gab es für Armin Balk/Anja Frieling-Rapp kein Halten mehr: Mit einem Luftsprung und einem Freudenschrei ließen sie die Anspannung raus und freuten sich sichtlich über den Meistertitel, den sie mit fünf gewonnenen Tänzen klargemacht hatten.

Bei drei Startern in der Senioren IV B kam es zu einem heißen Kampf um den Spitzenplatz, den sich mit einem halben Punkt Vorsprung Achim und Monika Heim ernteten. Bernd und Ingrid Peter wurden Zweite, Andreas und Isolde Groß Dritte.

Die Aufsteiger

Iris Berger und Stefan Bergmann

Am Anfang ihrer tänzerischen Laufbahn stand für Iris und Stefan die Suche nach einer sinnvollen, gemeinsamen sportlichen Betätigung. So wurde zunächst für etliche Jahre der Tanzkreis ein fester Termin im Kalender. Das tanzsportliche Interesse stieg stetig und die seinerzeit noch in Bayreuth ausgetragenen Bavarian Dance Days lieferten die Motivation, „einfach mal so“ beim Standard-Gruppentraining der TSG Bayreuth vorbeizuschauen.

Beide hatten „Blut geleckt“ und wollten das neu gelernte Tanzen auf der Turnierfläche ausprobieren. So folgte 2012 der erste Start bei den „Baltic Senior“ in Schönkirchen bei Kiel und damit der erste dritte Platz einer tänzerischen Laufbahn, die durch alle Höhen und Tiefen dieses Sports



Die Goldmedaille in der Senioren IV A Standard ging an Wolfgang Winter/Kerstin Kowaschütz-Winter.

Fünf Paare bewarben sich bei den Senioren IV A um den Titel, der schließlich an Wolfgang Winter/Kerstin Kowaschütz-Winter mit vier gewonnenen Tänzen und einem zweiten Platz ging. Vizemeister wurden Siegmund Lassak/Marianne Bauer, die Bronzemedaille tüteten Walter und Gabriele Dinger ein.

Medaillenplätze eindeutig vergeben

Im Finale des mit 19 Paaren besetzten Turniers der Senioren IV S wurden die Medaillenplätze eindeutig vergeben. Dieter Keppeler/Manuela Schraut-Keppeler entschieden alle Tänze für sich, fünfmal sahen

die Wertungsrichter Klaus und Irene Kast auf Rang zwei. Mit fünf dritten Plätzen ging die Bronzemedaille an Karl und Lilo Kunstfeld. Die Turniere waren von den Verantwortlichen der TSC Mosbach gut organisiert worden. Für alle Paare gab es ein kleines Begrüßungsgeschenk. Hände wurden bei den Siegerehrungen keine mehr geschüttelt und auch auf das ansonsten übliche „Knuddeln“ wurde verzichtet.

Die LM-Saison des TBW war für das erste Halbjahr abgeschlossen und was an diesem Tag noch niemand ahnen konnte: Das Turnier in Elztal-Dallau war eines der letzten vor der Absage aller Veranstaltungen wegen der Corona-Krise.

Petra Dres

führte und die auch manche verletzungsbedingte Unterbrechung enthielt.

Nach dem Aufstieg in die A-Klasse mit einem Sieg beim „Blauen Band“ 2018 in Berlin ist der zweite Platz bei der Bayerischen Meisterschaft der Senioren II zweifelsfrei das bisherige Highlight ihrer tänzerischen Karriere.

Der Plan ist aufgegangen

Der im Herbst 2019 gefasste Plan, bei der LM auf dem „Treppechen zu stehen“ und aufzusteigen, ist damit aufgegangen. Stefan und Iris Dank gilt allen bisherigen Wegbegleitern und der TSG Fürth, die mittlerweile mehr als nur Trainingsheimat ist.

Stefan Bergmann



Beim Gruppentraining Blut geleckt: Iris Berger und Stefan Bergmann. Foto: Kari Hennig



Auf einer Position, auf der noch nie ein bayerisches Team zuvor gewesen ist: Das A-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg beendete die Saison auf Platz drei in der 1. Bundesliga Standard. Foto: Hermann Depner.

Eine bayerische Premiere

Nürnberger Formationswochenende

Sensation für den Landestanzsportverband Bayern beim Abschlussturnier der 1. Bundesliga Standard im Rahmen des Nürnberger Formationswochenendes: Nach einem sehr überzeugenden Finaldurchgang zückten sechs Wertungsrichter die Drei für das A-Team des RGC Nürnberg, das sich zum wiederholten Male Platz drei im Turnier und damit auch in der Endabrechnung der Saison sicherte. Die Mannschaft ist damit das erste bayerische Team, das sich in dieser Liga so weit vorne platzieren konnte.

Das Team aus Göttingen holte sich knapp den Turniersieg vor dem Braunschweiger TSC, die weiteren Finalplätze gingen an den 1.TC Ludwigsburg und die Mannschaft aus Nienburg, die sich knapp vor Bocholt den Einzug ins Finale sichern

konnte. Bocholt setzte sich dementsprechend im kleinen Finale klar gegen die FG Rhein-Main durch, die zusammen mit den zum Abschlussturnier nicht angetretenen Bernauern in die 2. Bundesliga absteigen wird.

In der 2. Bundesliga Süd der Standardformationen belegte das Nürnberger B-Team erneut den vierten Platz und wurde auch in der Abschlusstabelle Vierter. Die vorderen Tabellenplätze gingen an die A-Teams aus Darmstadt und Mainz, die sich für das Aufstiegsturnier zur 1. Bundesliga qualifizierten. Auf Rang drei kam die Mannschaft aus Altenburg, die die Nase knapp vor den Nürnbergern hatte.

Mit einem Sieg am vorletzten Wettkampftag der 2. Bundesliga Süd Latein fährt der TSC Residenz Ludwigsburg schon fast sicher zum Aufstiegsturnier, und auch die Formationsgemeinschaft Rhein-Main

hat das Ticket mit Platz zwei schon beinahe gelöst. Die weiteren Finalplätze gingen mit teilweise sehr gemischten Wertungen an den 1. TC Ludwigsburg, die TSG Badenia Weinheim, die TSG Bietigheim und den TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, dem es als Neuling gelungen ist, sich in der Liga zu etablieren. Im kleinen Finale siegte der TSC Wallhausen vor den Teams aus Kirchheim und dem B-Team aus Backnang.

In der Regionalliga machte die FG Wasserburg-München mit einem knappen Sieg vor dem Nürnberger B-Team den Aufstieg in die 2. Bundesliga perfekt. Die weiteren

Plätze belegten die TG Landshut, das Nürnberger C-Team, das D-Team desselben Vereins und die Mannschaft aus Coburg.

Viele Disziplinen in der Hobbyliga

In der Landesliga Bayern setzte sich das junge E-Team des RGC Nürnberg mit einem überzeugenden Finaldurchgang wieder an die Tabellenspitze, das A-Team des GGC München folgte auf Rang zwei.

Die weiteren Plätze belegten der TC Inn-Casino Wasserburg, die TSA Saphir

Holzkirchen sowie das F- und G-Team des RGC Nürnberg.

In der mit sechs Teams besetzten Hobbyliga Bayern sahen die Zuschauer viele Disziplinen, von Standard über Latein bis hin zu Rock'n'Roll und Lindy Hop. Ganz nach vorne tanzte sich die Standardformation aus Ingolstadt vor den Swing Rebels und der Lateinformation aus Herzogenaurach. Alle Turniere des Wochenendes wurden im Internet live übertragen und können als „re-live“ auf sportdeutschland.tv angeschaut werden.

Ingo Körber

Zwischen Krawatten und Strasssteinen

Emanuele startete beim Formationswochenende in beiden Sektionen – eine zeitliche Herausforderung

Emanuele flitzt durch den Umkleidebereich der BBZ-Sporthalle in Nürnberg. Gut gelaunt grüßt er alle um sich herum. Aber er hat es eilig.

Gerade noch stand er für das B-Team des RGC Nürnberg in der Vorrunde des letzten Saisonturniers der 2. Bundesliga Süd Standard auf der Fläche. Jetzt tauscht er Krawatte und Weste gegen eine andere Weste mit Strasselementen, geht kurz in sich, um sich auf einen anderen musikalischen Rhythmus einzustellen. Denn gleich geht es wieder auf die Fläche – diesmal mit dem Lateinteam. Das Nürnberger G-Team ist eine Schülermannschaft und geht in der Landesliga Bayern an den Start. Beim großen Formationswochenende in Nürnberg finden diese zwei Turniere nicht nur am gleichen Tag statt, sondern werden sogar geschachtelt.

Emanuele huscht daher immer wieder von einer



Kannte die Abkürzungen zwischen den Kabinen glücklicherweise aus dem Effeff: Emanuele startete beim Formationswochenende daheim gleich für zwei Teams. Foto: Hermann Depner.

Teamkabine in die andere, wechselt dabei jedes Mal das Outfit, tanzt sich vor jeder Runde mit einer anderen Tanzpartnerin ein, um schließlich auf der Fläche seine beste Leistung abzurufen.

Das Standardteam zieht ins große Finale ein, danach folgt die Siegerehrung. Während seine Mannschaftskameraden schon den vierten Platz und das Ende der Saison feiern, steht Emanuele schon wieder auf der Fläche und tanzt im kleinen Lateinfinale.

Seine Vereinskollegen und Freunde, die an diesem Tag in diversen anderen RGC-Teams am Start sind oder es am Vortag waren, wissen genau, welche Belastung ein solcher Wettkampfmaraathon ist. Mit „Emanu“-Rufen unterstützen sie ihn und er gibt sein Bestes. Für seine Teams, für seinen Verein und für seine Leidenschaft.

Mila Scibor

**SENIOREN III S
LATEIN (5)**

1. Harald und Anja Dormann,
TC Rot-Gold Würzburg
2. Götz Bierbaum/Maren
Müller-Bierbaum, TSC
Savoy München
3. Konstantinos Agouros/
Dr. Sylvia Henrich, TSC
Savoy München
4. Prof. Dr. Jörg Böttcher/
Irene Böttcher,
TC Regensburg
5. Christoph Pollmann/
Astrid Pollmann,
TSA Stockdorf



*Haben in eineinhalb Jahren Pause nichts verlernt: Harald und Anja Dormann dominierten das Feld der Senioren III S.
Fotos: blitznicht.de*

**SENIOREN II S
LATEIN (10)**

1. Dr. Julian und Brigitte
Heubeck,
TSA Holzkirchen
2. Achim Hobl/Kerstin Hahn,
TC Rot-Gold Würzburg
3. Andreas Krause/
Karin Saleina,
GSC München
4. Jörg und Yuan Pischel,
TSG Fürth
5. Rainer Wasgint/
Christine Wasgint,
TSC Savoy München
6. Horst und Birgit Retzer,
TSA Ingolstadt

Der Tag der Rückkehrer

Landesmeisterschaften der S-Klassen in Nürnberg

Ein ausverkauftes Haus, unglaubliche Stimmung und eine schwierige Aufgabe für die Wertungsrichter: Die bayerischen Landesmeisterschaften der S-Klassen beim TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg hatten wieder einiges für die zahlreichen Zuschauer zu bieten.

200 Sitzplätze hatte der Ausrichter TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg im Vorverkauf angeboten, etwa zehn blieben unbesetzt. An der Tageskasse hieß es dann: „Wenn Du einen freien Platz findest, gehört er Dir.“ Der Verein hatte die sonst an der Wand



Nach fünf Jahren Pause den Titel abgeräumt: Dr. Julian und Brigitte Heubeck.

stehenden Tische ein wenig vorgeückt, so dass weitere Gäste und Paare dahinter Aufstellung nehmen konnten, ohne den sitzenden Zuschauern die Sicht zu nehmen. Eine weise Entscheidung, denn auch wenn der Saal von Beginn an gut gefüllt war,

stieg die Anzahl der Gäste bis zum Höhepunkt des Tages, der Meisterschaft der Hauptgruppe S, auf etwa 270 an.

Alle Bestnoten bei den Senioren III abgesehen

Den Anfang machten die fünf Paare der Senioren III S, unter die sich auch Harald und Anja Dormann mischten. Ihr letztes Turnier, die Weltmeisterschaft Senioren III Latein in Bilbao, bei der sie den fünften Platz belegt hatten, lag anderthalb Jahre zurück. Bereits beim General Look, den der Turnierleiter Dr. Markus Mühlbacher in den Tänzen Samba und Rumba tanzen ließ, war klar, dass die beiden nichts verlernt hatten. Mit 25 Einser-Wertungen holten sie sich den Meistertitel. Mit der Platzziffer 10.0 belegte das Zehn-Tänze-Paar Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum klar den zweiten Platz vor seinen Vereinskollegen Konstantinos Agouros/ Dr. Sylvia Henrich.

Technisch präzise ganz nach vorne bei den Senioren II

Auch unter den Senioren II S fanden sich mit Dr. Julian und Brigitte Heubeck hochkarätige Wiedereinsteiger: Die mehrfachen Finalisten der Deutschen Meisterschaften der Senioren I Latein standen nach fünf Jahren zum ersten Mal wieder auf dem Turnierparkett. Und es wurde eine

ganz klare Angelegenheit: Mit ihrem dynamischen, aber technisch präzisen Tanzen überzeugten sie alle Wertungsrichter restlos. Ausnahmslos die Zwei zückten die Unparteiischen für Achim Hobl/Kerstin Hahn, ein weiteres Zehn-Tänze-Paar. Bronze holten sich die Münchner Andreas Krause/Karin Saleina.

Kein Grund für Nervosität bei den Senioren I

Mit einer kleinen Verspätung starteten die sieben Paare der Senioren I S. Hektik im Terminplan entstand dank großzügigem Puffer nach hinten nicht. Und auch in dieser Klasse gab es ein Wiedersehen nach langer

Pause: Eigentlich hatten Markus Heffner und Marina Scharin-Mehlmann ihre Tanzsportkarriere 2008 beendet. Im Sommer letzten Jahres kehrten sie aber zurück aufs Parkett und holten sich aus dem Stand mehrere Finalplatzierungen bei internationalen WDSF-Turnieren. Trotzdem gingen sie auf dem heimischen Parkett nervös an den Start. Völlig unbegründet, wie das Ergebnis zeigte. Ein klarer Sieg mit allen gewonnenen Tänzen ließ die beiden bei der Siegerehrung strahlen. Für die übrigen Kontrahenten im Finale fielen die Wertungen gemischt aus: Zwischen Santiago Calvo Plana/Anna Pershina auf Rang zwei (Platzziffer 12.0) und Michael und Melanie Schwiefert auf dem Bronzeplatz (Platzziffer 13.0) ging es ziemlich eng zu.

Leistungsstarkes Hauptgruppen-Trio

Bereits im Vorfeld war klar, dass es bei der Meisterschaft der Hauptgruppe S spannend



Nach Platz drei im Vorjahr nun ganz oben auf dem Siegerpodest: Robin Goldmann/Stefani Ruseva.

zugehen würde, da sich in Bayern mehrere Paare regelmäßig Kopf-an-Kopf-Rennen liefern, bei denen die Sieger wechseln. Entsprechend hatten sich im Saal auch Fankurven gebildet, die ihre jeweiligen Favoriten lautstark durch Klatschen, Rufen, Pfeifen und Trampeln unterstützten – und das so energiegeladene und laute, dass die Musikanlage volle Leistung geben musste, damit die Klänge in diesem Hexenkessel überhaupt zu den Paaren durchdrangen.

Drei von ihnen wetteiferten um die vorderen Plätze – das gleiche Trio, das auch im vergangenen Jahr den Titel unter sich ausgemacht hatte. Am Ende fielen die Wertungen gemischt aus, was angesichts der Leistungsdichte gut nachvollziehbar war.

Vom dritten Platz im Vorjahr sprangen diesmal Robin Goldmann/Stefani Ruseva auf den obersten Platz des Siegerpodests, die Titelverteidiger, Benedikt Seigner/Sandra Schüssler, belegten Rang zwei und Mark Spektor/Tabea Louisa Thaler tauschten die Silber- gegen die Bronzemedaille.

Für diejenigen, die sich die Meisterschaft der Hauptgruppe S noch einmal anschauen möchten, steht unter dem Link <https://sportdeutschland.tv/tanzsport/relive-bayerische-meisterschaft-latein-s> ein „Re-Live“ bereit.

Mila Scibor

SENIOREN I S LATEIN (7)

1. Markus Heffner/
Marina Scharin-Mehlmann,
RGC Nürnberg
2. Santiago Calvo Plana/
Anna Pershina,
TTC München
3. Michael Schwiefert/
Melanie Schwiefert,
TSC Königsbrunn
4. Friedemann Barthel/
Ev Martin,
TSG Fürth
5. Stefan und
Melanie Göttlinger,
GSC München
6. Robert Autsch/
Mareike Ponsel,
TSA Coburg-Ketschendorf

HAUPTGRUPPE S LATEIN

1. Robin Goldmann/
Stefani Ruseva,
GSC München
2. Benedikt Seigner/
Sandra Schüssler,
TSC Königsbrunn
3. Mark Spektor/
Tabea Louisa Thaler,
TC Würzburg
4. Alexander Horn/
Valeria Jäger,
TSC Königsbrunn
5. Phillip Kozlowski/
Jelena Balac,
GSC München
6. Falcon Keller/
Christiane Schmeichler,
TTC München



Hatten 2008 ihre Karriere eigentlich beendet, nun sind sie Meister der Senioren I: Markus Heffner und Marina Scharin-Mehlmann.

**SENIOREN II D
STANDARD (6)**

1. Harald und Christa Pecher,
TSG Bavaria Augsburg
2. Thomas und Dr. Sibylle
Aicher, TC Regensburg
3. Dr. Andreas Böhm/Bettina
Jungkunz, TC Würzburg
4. Johannes und Andrea
Meindl, TSC Tölzer Land
5. Thomas und Sabine Wild,
TSZ Schwabach
6. Jobst-Bernd Freiherr von
Lindenfels/Regina
Boemke, TSC Erlangen



Sieger bei den Senioren II A: Stefan Fischer/Sabine Fischer vom TSC dancepoint Königsbrunn.

**SENIOREN II/IV C
STANDARD (8)**

1. Peter Krach/Gabriele
Fetsch,
TSC Unterschleißheim
(Sen IV)
2. Harald und Andrea Lud-
wig, TSA Ingolstadt
3. Siegfried und Jutta Fischer,
GSC München
4. Alexander und Yulia
Zhelanny,
TSG Bavaria Augsburg
5. Thomas und Sabine Wild,
TSZ Schwabach
6. Harald und Christa Pecher,
TSG Bavaria Augsburg
7. Rudolf und Christine
Pils, TSA Karlsfeld

Frühlingsgrüße aus Fürth

Landesmeisterschaft Senioren II und IV Standard



Ganz vorne bei den Senioren IV C:
Peter Krach/Gabriele Fetsch.

Am kalendarischen Frühlingsanfang hieß die TSG Fürth bei einem eher aprilanmutenden Wetter die Standardpaare der Senioren II und IV zu ihrer Landesmeisterschaft willkommen. Durch frische Blumen auf den Tischen entstand im Saal eine angenehme, frühlingshafte Atmosphäre, die die Paare und das Publikum gleichermaßen genossen.

Die TSG Fürth hatte den Oberbürgermeister der Stadt, Dr. Thomas Jung, als Schirmherren für die Veranstaltung gewonnen, sodass auf die Sieger der zwei höchsten Klassen, der Senioren II A und Senioren IV S, nicht nur Ruhm und Ehre, sondern auch die begehrten Kleeblatt-Glaspokale

warteten, die der Fürther Schultes natürlich persönlich überreichte. Die weiteren Urkunden und Medaillen, die im Laufe des Turniertages vergeben wurden, händigte Bernd Lachenmaier, Direktor Leistungssport und einer von mehreren Vertretern des LTVB-Präsidiums den Paaren aus. Wei-

tere Gäste trudelten nur langsam ein, erst nachmittags füllte sich der Saal, sodass die Ausrichter am Ende doch noch eine positive Bilanz ziehen konnten.

Senioren II D geben den Startschuss

Bereits im Vorfeld musste der Zeitplan angepasst werden, denn das Turnier der Senioren IV D, das den Startpunkt setzen sollte, fiel mangels Anmeldungen aus. So begann der Tag eine halbe Stunde später mit dem

Turnier der Senioren II D, bei dem ein Paar mehr als im Vorjahr am Start war. Für eine Vorrunde reichte es nicht, und nach dem General Look folgte die Endrunde. Harald und Christa Pecher aus Augsburg ließen die Konkurrenz mit einem Sieg in allen Tänzchen hinter sich, Vizemeister wurden ebenso deutlich Thomas und Dr. Sybille Aicher aus Regensburg. Das Siegetreppchen vervollständigten Dr. Andreas Böhm/Bettina Jungkuntz aus Würzburg. Den Siegern ge-



Bei den Senioren II C ganz oben auf dem Podest: Harald und Andrea Ludwig von der TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt.



LM-Gold bei den Senioren IV B holten sich Peter Ansorge/ Michaela Weinzierl vom TSC Savoy München. Fotos: blitznicht.de

währte der LTVB den Aufstieg, und das Paar ging auch in seiner neuen Klasse an den Start.

Seltene Kombination bei den Senioren II/IV C

Bei den Senioren IV C hatten sich bis zum Stichtag nur zwei Paare gemeldet. Trotzdem wollte der Sportdirektor Leistungssport, Bernd Lachenmaier, das Turnier

nicht absagen: „Alle Paare sollen die Möglichkeit haben, ihre Meisterschaft zu tanzen.“ Er beantragte beim Bundessportwart eine ungewöhnliche Kombination und bekam die Erlaubnis, die Senioren II und IV zu kombinieren. Eines der Paare aus der älteren Altersgruppe meldete sich noch ab, der Wettkampf ging also mit sieben Senioren-II- und einem Senioren-IV-Paar über die Bühne. Allerdings mit einer kleinen Verspätung, denn das Computerprogramm Top-Turnier musste zunächst überredet werden, diese ungewöhnliche Kombination anzulegen. Für den hinzugerufenen LTVB-Digi-Beauftragten, Dr. Markus Mühlbacher, kein Problem.

Im wahrsten Sinne des Wortes außer Konkurrenz

tanzten Peter Krach/Gabriele Fetsch aus Unterschleißheim, die als Anschlusspaar ans Finale trotzdem bei der Siegerehrung von der obersten Stufe des Siegerpodests als neue Landesmeister der Senioren IV strahlten. Sieger bei den Senioren II wurden Harald und Andrea Ludwig aus Ingolstadt, denen der Aufstieg gewährt wurde, Platz zwei belegten Siegfried und Jutta Fischer aus München, Dritte wurden Alexander und Yulia Zhelanny aus Augsburg. Dabei fielen die Wertungen für das Trio recht ge-

mischt aus. Dies weist zum einem auf eine hohe Leistungsdichte hin, zum anderen auf die gründliche Arbeit der Wertungsrichter.

Senioren IV B standen auf der Kippe

Mit vier Anmeldungen und zwei Abmeldungen stand die nachfolgende Klasse der Senioren IV B auf der Kippe, mit zwei Paaren darf kein Turnier gestartet werden.



Nahmen den Titel der Senioren II D mit nach Hause: Harald und Christa Pecher von der TSG Bavaria Augsburg.

SENIOREN II B STANDARD (12)

1. Alois Rother/
Dagmar Prause,
TSA Regensburg
2. Wolfgang Ritter/
Andrea Kramer,
GSC München
3. Michael Pechloff/
Alexandra
Ludsteck-Pechloff,
TSA Unterhaching
4. 4. Eugen Cosma/
Bianca-Roxana Cosma,
1. TSZ Freising
5. 5. Harald und Andrea
Ludwig,
TSA Ingolstadt
6. 6. Sidney Brasil/
Katja Oriwol,
TSC Savoy München

SENIOREN IV A STANDARD (9)

1. Hubert Tund Freya
Troßmann,
TSC Königsbrunn
2. Rainer und Anna Schuster,
TC Rot-Gold Würzburg
3. Eduard und Elisabeth
Kumberger,
TSA Regensburg
4. Günther und Angela
Lischick,
RGC Nürnberg
5. Peter Ansorge/Michaela
Weinzierl,
TSC Savoy München
6. Dr. Alfred und Claudia Veit,
Blau-Gold-Casino München

SENIOREN II A STANDARD (18)

1. Stefan und Sabine Fischer,
TSC Königsbrunn
2. Stefan Bergmann/
Iris Berger,
TSG Bayreuth
3. Dr. Florian Uhl/Bettina
Kunz,
TSA Unterhaching
4. Alois Rother/Dagmar Prause,
TSA Regensburg
5. Frank und Christine Müller,
TSA Stockdorf
6. Robert und Birgit Leopold,
TC Rot-Gold Würzburg



An der Spitze der Senioren IV S: Michael Saumweber/Sabine Schaffert von der TSA Unterpfaffenhofen-Germering.

Mit den Siegern der C-Klasse konnte aber auch diese Meisterschaft ausgetanzt werden. Den Titel holten sich mit allen gewonnenen Tänzen Peter Ansorge/Michaela Weinzierl aus München vor ihren Vereinskollegen Franz Lemke/Susanne Mayr-Ellmann. Peter Krach/Gabriele Fetsch erweiterten ihre Edelmetallsammlung um die Bronzemedaille.

Bei den Senioren II B steigt die Teilnehmerzahl

Je höher die Leistungsklasse, desto höher die Anzahl der Teilnehmer: Bei den Senioren II B starteten zwölf Paare, sodass zum ersten Mal an diesem Tag eine Vorrunde



Die Senioren II B dominiert: Alois Rother/Dagmar Prause aus Regensburg.

de in zwei Gruppen durchgeführt wurde. Der Saal hatte sich mittlerweile gefüllt und die Paare erhielten die verdiente Unterstützung und Anerkennung in Form von Applaus. Mit den Platzziffern 5.0, 10.0 und 15.0 war es im Finale eine klare Angelegenheit für Alois Rother/Dagmar Prause (Gold), Wolfgang Ritter/Andrea Kramer (Silber) und Michael Pechloff/Alexandra Ludsteck-Pechloff (Bronze). Die Erst-, Zweit- und Viertplatzierten stiegen nach Beschluss auf.

Bei den Senioren IV A keine Eins abgegeben

Inklusive des Siegerpaares aus der B-Klasse starteten neun Paare bei den Senioren IV A. Im Finale gaben Hubert und Freya Troßmann aus Königsbrunn keine Eins ab und stiegen per Beschluss in die S-Klasse auf. Wie berechtigt diese Entscheidung war, verdeutlichten sie später mit einem fünften Platz unter 15 Paaren in ihrer neuen Klasse. Klare Zweite wurden Rainer und Anna Schuster aus Würzburg, die sich allerdings im Wiener Walzer ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit den Dritten Eduard und Elisabeth Kumberger aus Regensburg lieferten. Beide Paare erhielten hier die Platzziffer 2.5.

Größtes Feld bei den Senioren II A

Das größte Teilnehmerfeld konnten die Senioren II A mit 18 Paaren vorweisen – im Vorjahr waren es allerdings noch 26 gewesen. Über drei Runden überzeugten Stefan und Sabine Fischer die Wertungsrichter und freuten sich unbändig über den Meis-

tertitel sowie den Aufstieg in die S-Klasse. Zweite wurden Stefan und Iris Bergmann aus Bayreuth, die Unterhachinger Dr. Florian Uhl/Bettina Kunz komplettierten das Treppchen.

Auf Anhieb an die Spitze der Senioren IV S

Auch bei den Senioren IV S wurden an diesem Tag drei Runden getanzt. Michael Saumweber/Sabine Schaffert, die erst kürzlich in diese

Altersgruppe gewechselt waren, schafften den Sprung nach ganz oben und wurden auf Anhieb bayerische Meister. Auch für die Vizemeister Dr. Michael und Ingeborg Pfitzner war es das erste Turnier in dieser Altersgruppe. Dr. Dieter und Dr. Christiane Pioch mussten sich nach Platz zwei im Vorjahr nun mit Rang drei begnügen.

Nach Ende der Veranstaltung wurden nicht nur die Wertungsrichter mit Geschenken bedacht, auch das Publikum durfte die Blumen von den Tischen und damit ein Stück Frühling mit nach Hause nehmen.

Mila Scibor



Titel bei den Senioren IV A gesichert: Hubert und Freya Troßmann aus Königsbrunn.



Die Publikumsmagneten beim Turnier der Senioren II S: die amtierenden Weltmeister Thorsten Zirm/Sonja Schwarz holten sich beim hessischen Landesentscheid den Titel. Foto: Klaus Butenschön

Titelkämpfe zum Geburtstag

Hessische Meisterschaften in Weiterstadt

Die TSA Weiterstadt feiert in diesem Jahr ihren 40. Geburtstag. Dieses runde Jubiläum beging der Verein, indem er das örtliche Bürgerzentrum hübsch herrichtete und Hessens Seniorenpaare zu ihren Landesmeisterschaften in der Standardsektion empfing. Da einige der zehn Turniere offen ausgeschrieben worden waren, zählte auch so manches Paar aus einem anderen Bundesland zur Gästeschar. Lediglich die Paare der Senioren I A ließen sich nicht blicken. Sie hatten sich zuvor abgemeldet, so dass der Titel in diesem Jahr vakant bleibt.

Gemischte Wertungen: 13 Paare starteten bei den Senioren II D, sodass die Turnierleitung mit einer Vor-, einer Zwischen- und einer Endrunde plante. Doch diese Rechnung hatten sie ohne die gut ausge-

glichenen Leistungen der Paare gemacht. Weil zu viele Paare die erste Zwischenrunde punktgleich beendeten, wurde kurzerhand eine weitere durchgeführt. Vier der sieben Finalpaare starteten für hessische Vereine



Stefan und Lea Burow: Sieger der Senioren II D.

SENIOREN II D STANDARD

1. Stefan und Lea Burow, TSC Aschaffenburg (3)
2. Ulrich Brasche/Laura Ratke, WTC Friedberg (7)
3. Thomas Biedert/Judith Schafar, TSA Grünstadt (8)
4. Markus und Frauke Euler, TSC Aschaffenburg (13)
5. Ronald und Gabriele Glas, TSC Achern (14)
6. Dr. Andreas Böhm/Bettina Jungkunz, TC Würzburg (19)
7. Matthias Hofmann/Kristin Kliemt, Schwarz-Silber Frankfurt (20)

SENIOREN I D STANDARD

1. Daniel und Manuela Sprich, TTC Freiburg (4)
2. Norbert Thorsten Mayr/Sopna Pulicottil, ATC Ravensburg (5)
3. Markus und Eva Hajek, TC Mainz (9)
4. Patrick Hiebl/Alexandra Kuchernoha, TSZ Darmstadt (12)
5. Daniel Wünsch/Ramona Täglic, TTC Tübingen (16)
6. Ronald und Gabriele Glas, TSC Achern (17)

SENIOREN II C STANDARD

1. Peter Golz/Christiane Mikesic-Golz, TSC Rödermark (6)
2. Claus Zeng/Petra Finkenauer, TSC Landau i.d. Pfalz (7)
3. Jörg und Ramona Weber, Gießener TC (11)
4. Christoph Taegert-Kilger/Mareile Kilger, TSZ Darmstadt (16)
5. Uwe Fritsch-Schraa/Claudia Schraa, Tanz-Freunde Fulda (20)

SENIOREN I C
STANDARD

1. *Torben Winzer/Verena Friehmelt, TSC Fischbach (4)*
2. *David Heilmann/Denise Kerz, Telos Frankfurt (8)*
3. *Daniel und Manuela Sprich, TTC Freiburg (12)*



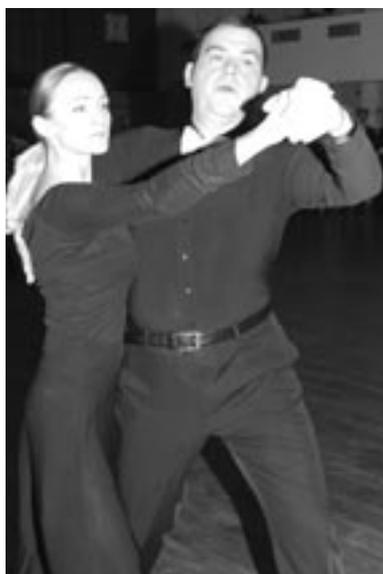
Peter Golz/Christiane Mikesic-Golz ließen sich nach einem spannenden Zweikampf als Meisterpaar der Senioren II C feiern. Foto: Klaus Butenschön

und waren damit noch im Rennen um die Medaillen. Stefan und Lea Burow sicherten sich den Turniersieg und den Meistertitel, Platz zwei und hessisches Silber ging an Ulrich Brasche/Laura Ratke, die knapp vor Thomas Biedert/Judith Schafar landeten, die mit Wertungen von eins bis sieben Dritte wurden. Platz vier und die hessische Bronzemedaille tüteten Markus und Frauke Euler ein. Jeweils eine Platzziffer auseinander lagen Ronald und Gabriele Glas aus dem baden-württembergischen Achern (5.), Dr. Andreas Böhm/Bettina Jungkuz aus dem bayerischen Würzburg (6.) und das vierte hessische Paar, Matthias Hofmann/Kristin Kliemt (7.). Die gemischten Wertungen waren bei den insgesamt sehr

guten Leistungen einer D-Klasse gerechtfertigt.

Hessisches Trio: Mit zehn teilnehmenden Paaren war auch das Turnier der Senioren I D gut besucht, drei von ihnen stammten aus Hessen. Lediglich Patrick Hiebl/Alexandra Kuchernoha schafften den Sprung ins Finale und tüteten auf Rang vier den Titel ein. Die Doppelstarter Matthias Hofmann/Kristin Kliemt verpassten die Endrunde auf Platz sieben nur knapp, nahmen aber hessisches Silber entgegen. Bronze ging an Patrick Niewiak/Julia Fuchs auf Rang acht.

Spannendes Spitzenduell: Fünf Paare, vier davon aus Hessen, starteten bei den Senioren II C. Die Gäste aus Landau, Claus Zeng/Petra Finkenauer, lieferten sich ein spannendes Spitzenduell mit Peter Golz/Christiane Mikesic-Golz (Rödermark). Der erste Finaltanz ging bei einer 3:2-Entscheidung an die Gäste, im Tango hatten beide Paare zwei Bestnoten, in der Gesamtwertung hatten aber weiterhin die Landauer die Nase knapp vorn. Im Slowfox drehten Peter Golz/Christiane Mikesic-Golz auf und verbuchten vier Einsen auf ihrem Konto, während die Gäste Rang drei belegten. Die Entscheidung fiel erst im Quickstep: Hier setzten sich die neuen Meister aus Rödermark erneut mit vier Einsen durch und bestiegen mit einer um einen Punkt besseren Platzziffer das oberste Treppchen auf dem Siegerpodest. Mit drei Bestnoten nahmen Jörg und Ramona Weber hessisches Silber auf Rang drei entgegen, Christoph Taegert-Kilger/Mareile Kilger (4.) hielten

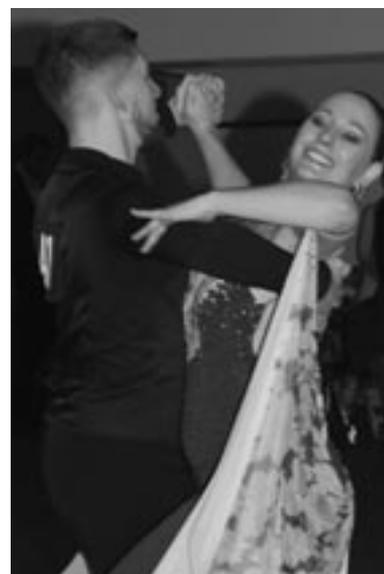


Patrick Hiebl/Alexandra Kuchernoha stiegen in die C-Klasse. Fotos: Straub

Uwe Fritsch-Schraa/Claudia Schraa auf Abstand halten und belohnten sich mit Bronze. Die Paare auf dem Silber- und Bronzerang nutzten zusätzlich die Chance zum Aufstieg in die B-Klasse.

Eindeutige Entscheidung: Bei den Senioren I C reichten drei gemeldete Paare, davon zwei aus Hessen, gerade eben, um das Turnier durchzuführen. Diesmal fiel den Wertungsrichtern die Entscheidung leicht: Torben Winzer/Verena Friehmelt sammelten alle Einsen und setzten sich die Meisterschale auf. Eindeutig auf Platz zwei sicherten sich David Heilmann/Denise Kerz die Silbermedaille, alle Dreien gingen an die Gäste aus Freiburg, Daniel und Manuela Sprich.

Erfolgreicher Wiedereinstieg: In der Senioren II B traten 17 hessische Paare an, am Ende überzeugten die neuen Meister Wolfgang Brunner/Simone Amend die Mehrzahl der Wertungsrichter. Lediglich den Tango gaben sie an die neuen Vizemeister Dirk Rischke/Bettina Keller ab, die sie in den anderen Tänzen auf Rang zwei verwiesen. Guido und Britta Obmann hatten aus beruflichen Gründen und zwecks Familiengründung mehr als zwanzig Jahre kein Turnier getanzt, setzten nun ihre Laufbahn aber fort. Die Unparteiischen stuften sie in allen Tänzen auf Rang drei ein, sodass am Ende die Bronzemedaille für die Wiedereinsteiger herausprang. Mit drei vierten Plätzen wurden Norbert Klein von Hall/Katja Heimüller Vierte, Oliver und Susanna Brix mit einer Platzziffer Vorsprung Fünfte vor Michael Degen/Nicole Bachelier.



Torben Winzer/Verena Friehmelt: ganz vorne bei den Senioren I C.

SENIOREN II B
STANDARD

1. *Wolfgang Brunner/Simone Amend, TSZ Darmstadt (6)*
2. *Dirk Rischke/Bettina Keller, TC Wiesbaden (9)*
3. *Guido und Britta Obmann, TSC Rödermark (15)*
4. *Norbert Klein von Hall/Katja Heimüller, TSC Tanz u.s.w. Frankfurt (22)*
5. *Oliver und Susanna Brix, TSA Weiterstadt (26)*
6. *Michael Degen/Nicole Bachelier, Gießener TC 74 (27)*

SENIOREN II A
STANDARD

1. *Rainer und Manuela Martius, TSG Nordwest, Frankfurt (5)*
2. *Sven Niedner/Julia Frangipani, TSC Aschaffenburg (10)*
3. *Ralf Junghanns/Sandra Rupprecht, Gießener Tanz-Club 74 (19)*
4. *Jörg und Alexandra Heberer, TSC Hofheim (21)*
5. *Thomas und Annette Breitenbach, TSC Hanau (22)*
6. *Dr. Ulf und Dr. Carola Seifart, TSG Marburg (28)*



Rainer und Manuela Martius: auf Platz eins bei den Senioren II A.

Rückkehrer: Nach langer Abwesenheit meldeten sich Rainer und Manuela Martius mit sichtbarer, beinahe ansteckender Freude am Tanzen zurück und gingen im insgesamt zehn Paare umfassenden Feld der Senioren II A an den Start. Zwar räumten sie nicht alle Bestnoten ab, trotzdem gingen sie in allen fünf Tänzen als Sieger hervor. Viele Paare bleiben mehrere Jahre in der A-Klasse. So auch Sven Niedner/Julia Frangipani, die im Finale zu den bekannten Gesichtern zählten. Auf Rang zwei sicherten sie sich diesmal die hessische Silbermedaille. Neulinge in den Reihen der Endrundenteilnehmer waren Ralf Junghanns/Sandra Rupprecht, die auf Anhieb Bronze absahnten und die Vorjahressdritten, Jörg und Alexandra Heberer, auf Rang vier verwiesen. Ebenfalls neu in diesem Finale waren Thomas und Annette Breitenbach, die den fünften Platz von Dr. Ulf und Dr. Carola Seifart (6.) übernahmen.

Publikums-magneten: Beim Turnier der Senioren II S waren die Zuschauerränge dicht gefüllt, die amtierenden Weltmeister Thorsten Zirm/Sonja Schwarz fungierten als Publikumsmagneten. Die beiden Ausnahmetänzer genossen sichtlich die Aufmerksamkeit und belohnten ihre Fans mit einer



Cornelia Straub (li.) und Christa Bauer nahmen die Siegerehrungen vor.

überzeugenden Leistung. Die Wertungsrichter zückten ausnahmslos die Eins – eine reine Formsache. Damit holte sich das Paar seinen Titel zurück, den es im vergangenen Jahr aus gesundheitlichen Gründen nicht hatten verteidigen können. Jürgen und Olga Weibert wurden erneut würdige Vizemeister, Ralf und Stella Lämmermaier, die sich von Tanz zu Tanz steigerten, nahmen Bronze entgegen. Carsten und Birgit Spengemann blieben auf Platz vier ohne Edelmetall, Michael und Michaela Nimz belegten nach einem Jahr Abwesenheit Platz fünf in dem hochkarätig besetzten Finale, das Matthias Diehl/Nicole Rennhack auf Rang sechs abschlossen.

Gut besucht: Gut besucht war das Turnier der Senioren I B, das im vergangenen Jahr noch mit lediglich vier Paaren ausgetragen worden war. Viele Doppelstarter lie-



Zwei Titel abgeräumt: Wolfgang Brunner/Simone Amend. Foto: Straub

ßen die Teilnehmerzahl in die Höhe schießen. Das Meisterpaar der II B-Klasse, Wolfgang Brunner/Simone Amend, triumphierte auch in der jüngeren Klasse, während die Meister der I C und Aufsteiger, Torben Winzer/Verena Friehmelt, auf Anhieb auf den Silberrang kamen. Die Bronzemedaille ging an Dennis Beier/Mandy Böttcher, Platz vier an die Dritten der Senioren II, Guido und Britta Obmann. Platz fünf belegten Jörg Schütrumpf/Julia Kunz vor ihren Clubkameraden Dieter Lasser/Christine Kechler.

Belohnung am Schluss: Die sechs Paare der Senioren I S belohnten all jene Zuschauer, die bis zum Schluss des Turniertages ausgeharrt hatten. Die Vorjahressieger Sascha Otto/Janne Vollmer gingen erneut als Titelträger vom Parkett, lediglich den Wiener Walzer gaben sie an ihre Frankfurter Clubkameraden Roland Tines/Heidrun Puskas ab. Die Neulinge in dieser Klasse, Kai Fleischer/Victoria Fehr, nahmen Bronze mit nach Hause, Stefan Schönberg/Christine Schröder-Schönberg belegten Rang vier und platzierten sich damit wie im Vorjahr einen Platz vor Gerald Dorsch/Sabine Haas. Die Sechsten, Norbert und Nadine Jungk, hatten das Finale nur angetanzt.

Cornelia Straub



Sascha Otto/Janne Vollmer ließen sich nach vier gewonnenen Tänzen als Meister der Senioren I S feiern. Fotos: Butenschön.

SENIOREN II S STANDARD

1. Thorsten Zirm/
Sonja Schwarz,
TSZ Darmstadt (5)
2. Jürgen und Olga Weibert,
SRC Wetzlar (12)
3. Ralf und Stella
Lämmermaier,
Der Frankfurter Kreis (14)
4. Carsten und Birgit
Spengemann,
TSC Hofheim (19)
5. Michael und Michaela
Nimz,
TSC Lorsch Bergstrasse
(25)
6. Matthias Diehl/Nicole
Rennhack,
TC Wiesbaden (30)

SENIOREN I B STANDARD

1. Wolfgang Brunner/
Simone Amend,
TSZ Darmstadt (5)
2. Torben Winzer/
Verena Friehmelt,
TSC Fischbach (10)
3. Dennis Beier/
Mandy Böttcher,
TSC Tanz u.s.w. Frankfurt
(17)
4. Guido und Britta Obmann,
TSC Rödermark (21)
5. Jörg Schütrumpf/
Julia Kunz,
TSZ Darmstadt (25)
6. Dieter Lasser/
Christine Kechler,
TSZ Darmstadt (27)

SENIOREN I S STANDARD

1. Sascha Otto/
Janne Vollmer,
Der Frankfurter Kreis (6)
2. Roland Tines/
Heidrun Puskas,
Der Frankfurter Kreis (9)
3. Kai Fleischer/Victoria Fehr,
TSZ Darmstadt (15)
4. Stefan Schönberg/
Christine Schröder-Schön-
berg, TSZ Darmstadt (20)
5. Gerald Dorsch/
Sabine Haas,
Der Frankfurter Kreis (25)
6. Norbert und Nadine Jungk,
TSC Hofheim (30)



Dominierten das Feld der Senioren I C, I B und der HGR II B und waren damit die Abräumer des Tages: Robert Minning/Dr. Angelika. Fotos: Christine Reichenbach

„So etwas habe ich noch nicht erlebt!“

Landesmeisterschaft HGR II, Senioren I, II und III Latein

Es war ein Meisterschaftstag, der noch lange seinesgleichen suchen wird: Vor allem die Paare der Hauptgruppe II S, darunter die neuen Lokalmatadoren des gastgebenden TSC Trier, rissen in der Hochwaldhalle Hermeskeil sprichwörtlich die Hütte ab. Aber immer der Reihe nach.



So sieht generationen-übergreifende Unterstützung aus.



Bernhard und Martina Stiefenhöfer: Ganz vorne bei den Senioren II D.

41 Paare aus elf Vereinen, davon die meisten aus der Koblenzer Gegend, ermittelten in 17 offen ausgeschriebenen Turnieren 20 Titelträger. Wertungsrichter, Funktionäre und Helfer waren in Hermeskeil nahezu zwölf Stunden im Einsatz, der eine mehr, der andere weniger.

Wie der TSC Trier dazu kam, die Meisterschaften in dem fast 40 Kilometer entfernten Ort auszurichten? „Ganz einfach“, sagt Kerstin Klein, Ehefrau des TSC-Präsidenten Christian Klein. „Eines unserer Paare wohnt in Hermeskeil und hat die Verbindung zur Stadt hergestellt. Die Halle ist groß, lichtdurchflutet und bietet mit Parkett und einer super eingerichteten Küche



Landesmeister der Senioren III D: Thomas und Kerstin Salzer.

etliche Pluspunkte. Zudem hat Hermeskeil eine gute Anbindung zur Autobahn.“

Im kombinierten Eröffnungsturnier der **Senioren III und II D** trugen Thomas und Kerstin Salzer als einziges Paar der höheren Altersgruppe konkurrenzlos den Titel davon. Zu ihnen gesellten sich zwei jüngere

Paare, allerdings verließen Lars Cofflet/Emma Reich nach dem Cha-Cha-Cha verletzungsbedingt das Parkett. Die neuen Meister der Senioren II, Bernhard und Martina Stiefenhöfer, entschieden alle Tänze für sich.

Bei den **Senioren I D** ging der Sieg an Alex Hallenberger /Anna Mihajlovna Kasper aus dem hessischen Marburg, den TRP-Titel sicherten sich Robert und Patrizia Amrehn. Nahezu tägliches Training hatte sich bezahlt gemacht, was mit Kind oftmals gar nicht einfach ist. Silber ging an Bernhard und Martina Stiefenhöfer auf Rang drei, die sich mit zwei weiteren Paaren einen erbitterten Kampf geliefert hatten. Am Ende wies das Trio die gleiche Platzziffer vor, erst nach dem Skating stand die Reihenfolge fest. Stefan Franzen/Claudia Fätsch nahmen Bronze entgegen.

Die **Hauptgruppe II D** zählte acht Paare. Uli Kunz/Saskia Morcinczyk, die bereits in der Standardsektion erfolgreich sind, starten seit drei Jahren bei Lateinturnieren. Allerdings nicht so oft, verrät Uli Kunz. Den Schwerpunkt lege das Paar nach wie vor auf die Standardsektion. Trotzdem zeigten die beiden eine sehr gute Leistung und belegten Platz eins vor Rolf Lemke/Lisa Guntermann. Die Gäste aus Friedberg, Alexander und Vanessa Friederich, wurden Dritte, somit ging TRP-Bronze an Gregor Titze/Olga Gotsulyak (4.).

Von den fünf Paaren der **Senioren III C** stammten nur Hans-Jürgen und Sabine Michna aus Rheinland-Pfalz, und nahmen konkurrenzlos TRP-Gold entgegen.

Tobias und Sandra Rackebrandt ernteten sich an diesem Tag ein komplettes Medaillenset: Bei den **Senioren II C** schlugen sie Anton Bell/Martina Sebastian um Haaresbreite und holten sich den Titel, bei



Tobias und Sandra Rackebrandt holten Gold bei den Senioren II C.



Uli Kunz/Saskia Morcinczyk sind neue Titelträger der Hauptgruppe II D.

den Senioren I C wurden sie Zweite, bei den Senioren II B Dritte. Für Bell/Sebastian war es das erste Turnier nach ein- einhalb Jahren Pause. Mit der Silbermedaille und Platz drei bei den jüngeren Senioren I feierten die beiden ein gelungenes Comeback. Michael und Stefanie Münch lagen in den ersten beiden Tänzen noch auf Platz zwei, mussten sich aber mit Bronze begnügen.

Die **Senioren I C** dominierten Robert Minning/Dr. Angelika Fiedler. „Wir sind mit der Gewissheit gestartet, den fehlenden Punkt zum Aufstieg zu erringen“, verriet die Dame. Trainiert hätten die beiden in den letzten Wochen sehr intensiv, immer mit der Motivation, das letzte C-Turnier mit einem Sieg abzuschließen. Aber für das Paar kam es noch besser: Sie sahnnten zwei weitere Titel bei den **Senioren I B** (vor Oliver Köhler/Charlotte Legrum) und dank ihrer Doppelstartmöglichkeit auch bei der **Hauptgruppe II B** (vor Martin Erhardt/Carina Humpert) ab. Das Sahnehäubchen bildete die Bronzemedaille bei den Senioren I A. Dass der Tag einen solch Verlauf nehmen würde, hätten die Koblenzer nicht erwartet. „Es gibt Turniertage, die man niemals wieder vergisst – heute ist so ein Tag“, sagte Fiedler. „Es war einfach genial.“

Martin Erhardt/Carina Humpert sprangen in der **Hauptgruppe II C** von Platz



Neue Meister bei den Senioren I D: Robert und Patrizia Amrehn. Fotos: Christine Reichenbach.

sechs 2019 an die Spitze, Christian Möhren/Nina Schneider verbesserten sich um zwei Plätze auf Rang zwei. „Wir sind ohne große Erwartungen gestartet, da wir aufgrund einer Grippe vorher kaum trainieren konnten“, gestand Möhren. „In der Sichtungsrunde lief alles schief. Zum Glück haben wir uns zum Finale gefangen und eine Leistung gezeigt, mit der wir zufrieden waren.“ Die gute Platzierung sei für die beiden



Hans-Jürgen und Sabine Michna wurden Meister der Senioren III C.



Martin Erhardt/Carina Humpert:
Goldmedaille in der Hauptgruppe II C.



Auf der obersten Stufe bei den Senioren II B: Erich und Grace Käthler.



Sieger der Senioren III B: Andreas Schönfeldt/Natalia Ganopolsky.

dennoch überraschend gewesen. „Ich konnte das Feld vorab kaum einschätzen“, nannte Möhren den Grund. Im kommenden Jahr peile das Paar nun den Titel in dieser Leistungsklasse und den Aufstieg an. Lars Jung/Lisa-Marie Holfelder ergänzten die Treppchenplätze auf dem dritten Rang.

Andreas Schönfeldt/Natalia Ganopolsky gingen als einziges **Senioren-III-B**-Paar

im kombinierten Turnier mit den Senioren II an den Start und nahmen als Dritte TRP-Gold in ihrer Altersgruppe entgegen. „Schade, dass die Klassen so unterbesetzt waren“, bedauerte Schönfeldt. „Wir waren aber froh, dass das Turnier nicht wegen Corona abgesagt wurde. Zumal ich jetzt eine längere gesundheitliche Pause einlegen muss.“

Neue Meister der **Senioren II B** wurden Erich und Grace Käthler, die mit einem besonderen Look auffielen: Beide trugen eine schicke Lateinhose mit passendem Oberteil. „Als Tochter einer Schneiderin habe ich immer die Augen offen für Outfits und Inspiration“, erklärte Grace Käthler, die nicht mit dem Titel gerechnet hatte. Erst im Dezember 2019 war das Paar aufgestiegen und hatte nicht nur

viele neue Choreographien, sondern mit dem Paso doble auch einen neuen Tanz im Programm. „Wir waren gespannt, wie wir das auf der Tanzfläche meistern würden. Hinzu kam noch die Aufregung, die eine LM ja ohnehin mit sich bringt.“ Zwei weitere Bronzemedallien sicherten sich die beiden bei den Senioren I B und II A. „Das war natürlich mega. Es war ein überwältigender Tag mit vielen Glücksmomenten für uns. Einfach herrlich“, lautete Käthlers Bilanz.

Drei gewonnene Tänze reichen nicht zum Sieg

Zehn Paare starteten beim kombinierten Turnier der **Senioren III und II A**. Marc Watgen/Vera Prediger sicherten sich mit Rang fünf den Titel der höheren Altersgruppe, Silber ging an Olaf und Carola Schoknecht, die in der Vorrunde ausgeschieden waren. Mit nur einer Platzziffer Vorsprung triumphierten Frank Weber/Melanie Pellkofer in der jüngeren Altersgruppe über Lena und Vladimir Scherf – auch wenn diese beiden bei drei Tänzen ganz vorne lagen. „Bei den beiden Tänzen, die wir nicht gewonnen haben, waren wir selbst schuld. Man darf sich keine Fehler erlauben“, ärgerte sich Lena Scherf, die mit dem Ergebnis aber eigentlich zufrieden war. „Jetzt fehlen uns nur noch drei Punkte bis zur S-Klasse. Für die fühlen wir uns aber noch nicht bereit. Es wäre besser, wenn auch wir Senioren 250 Punkte bräuchten wie es in der Hauptgruppe ja der Fall ist.“

Das Siegerpaar Weber/Pellkofer tanzte bei den **Senioren II S** mit, belegte Platz drei hinter Paaren aus Hessen und dem Saarland und machte somit einen weiteren TRP-Titel klar. „Wir sind mit einem guten Gefühl ins Turnier gegangen, auch wenn wir seit der Trophy im vergangenen Herbst an keinem Wettkampf mehr teilgenommen hat-



Gleich zwei Titel bei den Senioren II A und S geholt: Frank Weber/Melanie Pellkofer.



Manuel Maier/Lena Enkler: Beim Landesentscheid in der Hauptgruppe II A nach ganz oben aufs Siegerpodest geklettert. Fotos: Christine Reichenbach.



Harald Rybka/Sarah Rybka-Schmidt:
Bei den Senioren I S gewonnen.

ten“, gaben die beiden zu Protokoll. TRP-Silber ging an Jürgen und Mira Franz. „Nach unserer sechsmonatigen, verletzungsbedingten Turnierabstinenz waren wir vor unserem ersten S-Turnier ein wenig nervös“, gab Jürgen Franz zu, der ein dickes Lob an Turnierleiter Thomas Rhinow verteilte: „Er hat zu der tollen Atmosphäre viel beigetragen.“

Mit Leidenschaft füreinander getanzt

Lukas Kurkowski/Angelina Buhr verteidigten mühelos den Titel bei den **Senioren IA** und die Silbermedaille bei den Senioren I S. „Unsere Trainerin hat uns den Tipp gegeben, mit Leidenschaft füreinander zu tanzen. Wenn wir beide den Sieg wollen, dann wirken wir oft zu verbissen und zu angestrengt. Das haben wir beherzigt und es zeigte Wirkung“, sagte Angelina Buhr, die einen Teil des Erfolges auch dem Fanclub des Paares zuschreibt. „Bei so vielen Teamkollegen am Rand wächst man über sich hinaus. Das war ein ganz tolles Erlebnis.“ Mark und Sina Turpin tanzten auf den zweiten Platz.

Da ein Paar aus dem Saarland den Sieg bei den **Senioren III S** davontrug, ging TRP-Gold an die Titelverteidiger Dr. Hans-Jürgen und Astrid Gallo auf Rang zwei. „Es war erstaunlich viel Publikum da, das uns Tänzern einen tollen Rahmen geboten hat. Es hat Spaß gemacht, bei dieser Stimmung zu tanzen“, freuten sich Gallos. Bob und Ulrike Schneider wurden mit einer Platzziffer Vorsprung vor Marc Watgen/Vera Prediger Vizemeister.

Vier Paare starteten bei den **Senioren I S**, zwei davon stammten aus Rheinland-Pfalz. Den Titel sicherten sich Harald Rybka/Sarah Rybka-Schmidt auf Platz zwei: „Schon vor unserer Babypause haben wir uns mit Lukas Kurkowski/Angelina Buhr, die knapp hinter uns gelandet sind, schon

knappe Duelle geliefert“, erzählten die beiden. Mit Baby sei das Trainingspensum des Zehn-Tänze-Paares nicht mehr so hoch, und nach zwei Jahren Pause brauche es noch ein Weilchen, um sich wieder einzufinden. „Die Hauptgruppe II war so stark besetzt, dass uns klar war, dass wir gegen die Paare, die bis auf eines reine Lateiner sind, keinen Stich machen können.“ Stattdessen hätten sie die Chance genutzt, mehr Routine zu gewinnen. „Und wir haben es genossen, bei dieser Wahnsinnsstimmung zu tanzen. Das war wirklich cool.“

Meisterschaft erreicht die höchste Eskalationsstufe

Beim Turnier der **Hauptgruppe II S** erreichte die bislang schon tolle Stimmung ihre oberste Eskalationsstufe. „So etwas habe ich noch nicht erlebt“, sagte TRP-Sportwart Michael Gewehr. Die Lautstärke im Saal schwoll so stark an, dass sie im Nachhinein zu einem Summen im Ohr führte, wie es eigentlich nur ein Discobesuch vermag. Die Rivalität der Fanlager war spürbar und auf der Fläche schenkten sich die Paare nichts. Karabo Morake/Zeynep Karademir explodierten geradezu vor Energie. Bei ihrem Lieblingstanz, dem Jive, drehten sie so richtig auf. Mit nicht enden wollender Kraft fegten sie übers Parkett und holten sich mit allen gewonnenen Tänzen den Titel. „Wir machen uns nie Sorgen wegen der Konkurrenz. Unser Trainer hat uns beigebracht, dass wir uns auf unsere



Dr. Hans-Jürgen und Astrid Gallo:
Titel bei den Senioren III S.

Performance konzentrieren und alles andere ausblenden. Sonst verliert man den Fokus“, erklärte Morake. „Also haben wir einfach getanzt und uns auf die Aufgabe konzentriert. Und es fühlte sich großartig an.“ Silber ging an Thomas Renkel/Carina Berg, die ebenfalls wie Derwische über die Fläche wirbelten und von der Atmosphäre im Saal begeistert waren. Mit einem Zahlensalat an Wertungen ging Bronze an Stephan Wirth/Elisabeth Metzger. „Wir hatten richtig Spaß, die Stimmung war ja echt Bombe“, sagte Elisabeth Metzger.

Am Ende des Tages fasste Triers Pressesprecher Wilfried Heuser zusammen: „Es war ein rundum gelungener Turniertag, die organisatorische Herausforderung haben wir als Verein gemeistert und zahlreiche Zuschauer waren da, um die spannenden Titelkämpfe zu verfolgen.“

Christine Reichenbach



Der Fotografin einfach vor die Linse gesprungen:
Thomas Rhinow (li.) und TRP-Sportwart Michael Gewehr.



Im Jive so richtig aufgedreht: Karabo Morake/Zeynep Karademir dominierten die Hauptgruppe II S-Latein. Fotos: Christine Reichenbach.



Zum siebten Mal Landesmeister der Senioren IV S: Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer. Foto: Helmut Kerschsieper

Freundlichkeit braucht keinen Händedruck

Alle Ergebnisse und Tabellen auf der Webseite des TRP:
www.trp-tanzen.org

Landesmeisterschaften Senioren I, II und IV Standard

Die Meisterschaften fielen in die Hochsaison der Grippewelle und standen deshalb unter dem Motto „Freundlichkeit braucht keinen Händedruck“. Gäste, Funktionäre und Paare wurden gebeten, auf das Händeschütteln zu verzichten, um das Übertragungsrisiko eventueller Erreger zu minimieren. Bei den Siegerehrungen mussten die Paare aber immer mal wieder an die Hygiene-Etiquette erinnert werden.

Im Clubheim der 1. TGC Redoute Koblenz und Neuwied führte TRP-Präsident Matthias Hußmann durch elf Turniere. Die neu eingeführten Startklassen der Senioren IV D und C fielen mangels Beteiligung aus, weshalb fünf Paare der **Senioren IV B** den Tag eröffneten. Die zwei rheinland-pfälzischen Paare machten ihre Sache gut, Harry Zander/Doris Moritz-Zander auf Platz zwei wurden Landesmeister vor Norbert und Christel Weick auf Rang drei.

Sieben Turniere waren offen ausgeschrieben, und ohne fremde Unterstüt-



Harry Zander/Doris Moritz-Zander: Gold bei den Senioren IV B. Fotos: CR



Titelträger bei den Senioren II D: Claus Zeng/Petra Finkenauer.



Erneut Landesmeister der Senioren IV A: Hartmut Brosell/Marianne Hansen.

zung hätte der Wettkampf der **Senioren IV A** nicht stattfinden können, denn in dem neun Paare umfassenden Starterfeld gingen nur Hartmut Brosell/Marianne Hansen aus dem TRP-Land an den Start. Mit Platz zwei verteidigten sie ihren Titel.

Das Turnier der **Senioren IV S** dominierten die Sieger des Deutschlandpokals, Thomas und Annette Kreuels aus Mönchengladbach. Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer holten sich mit Platz zwei den siebten LM-Titel, Karl-Heinz und Christa Wundsam verteidigten TRP-Silber, allerdings machten Rudolf und Gabriele Braschoß es ihnen nicht leicht: Erst im Skating unterlagen die Herausforderer, freuten sich aber über Bronze.

Den Jüngeren gezeigt, wo der Barthel den Most holt

Neun Paare, darunter zwei aus anderen Landesverbänden, traten bei den **Senioren II D** an. Turniersieg und LM-Gold gingen an Claus Zeng/Petra Finkenauer, die eigentlich der Altersgruppe Senioren III angehören. Nach 16 Turnieren mit 15 Treppchenplätzen stiegen sie zudem auf. Einen gewaltigen Sprung nach vorne machten Michael und Stefanie Münch von Platz sechs 2019 auf den Silberrang. Ihr Erfolg wurde mit



Gold in der Senioren I D-Standard ging an Markus und Eva Hajek.



Nahezu alle Bestnoten bei den Senioren II B abge-sahnt: Wolfgang Diedicke/Susanna Thomas.



Vor heimischem Publikum den Titel bei den Senioren I B ertanzte: Benjamin Savor/Viktoria Stelling. Fotos: Christine Reichenbach

dem Aufstieg gekrönt. Bernhard und Martina Stiefenhöfer holten Bronze.

Die beiden traten auch im sechspaarigen Feld der **Senioren I D** an, legten eine Schippe drauf und freuten sich über Silber. Erst im Quickstep fiel die Entscheidung, dass die neuen Titelträger Markus und Eva Hajek nach ihrem dritten Turnier erstmals in ihrer Laufbahn ganz oben aufs Podest klettern durften. Ein unerwarteter Sieg. Platz drei ging an Andreas und Gabriele Keßler.

Mangels weiterer Senioren-I-C-Paare tanzten Torben Winzer/Verena Frihmelt, die automatisch Landesmeister wurden, im kombinierten Turnier der **Senioren I/II C** und setzten sich mühelos an die Spitze. Dr. Mark und Ellen Müller, die vor noch nicht mal einem Jahr mit dem Turniertanzen begonnen hatten, holten mit Platz zwei den Titel der Senioren II, gefolgt von Peter Wachtendorf/Simone Straube, die mit TRP-Silber aufstiegen. Claus Zeng/Petra Finkenauer feierten auf Platz drei einen gelungenen Einstand in der neuen Startklasse.

Bei den **Senioren II B** sahten Wolfgang Diedicke/Susanna Thomas nahezu allen Bestnoten ab und verwiesen Vladimir und Lena Scherf auf Platz zwei. „Da die Landesmeisterschaften in Standard und Latein so kurz hintereinander stattfinden, muss man sich entschei-



Bei den Senioren I C außer Konkurrenz getanzte: Torben Winzer/Verena Frihmelt.

den, was man mehr trainiert. Dafür, dass wir uns für Latein entschieden haben, war das Standardergebnis eigentlich super.“ Dr. Mark und Ellen Müller gewannen gegen Jürgen und Mira Franz den Zweikampf um die Bronzemedaille.

Sechs Paare starteten bei den **Senioren I B**. Die Lokalmatadoren und neuen Meister Benjamin Savor/Viktoria Stelling setzten sich gegen ihre Verfolger Benedikt Töpler/Ilona Zech durch. „Es ist noch nicht alles gelungen, aber wir sind dabei, besser zu werden“, erklärte Stelling. „Wir hatten



An der Spitze der Senioren II C: Dr. Mark und Ellen Müller.



Alle Tänze gewonnen und die Titelverteidiger der Senioren II S auf Platz zwei verwiesen: Napoleon Carsten Wittig/Dr. Yvonne Scheller. Foto: Kerschsieper

aber viel Spaß und Freude beim Tanzen. Ich hoffe, dass wir mit unserer Ausstrahlung und Bewegung zur Musik unsere Emotionen vermitteln konnten.“ Diederike/Thomas gingen auch in der jüngeren Altersgruppe an den Start und belegten den Bronzerang.

Nach 30 Tänzen den dritten Medaillensatz geholt

Dr. Matthis und Tina Langhoff ließen keine Zweifel aufkommen, dass sie ihren Titel bei den **Senioren II A** verteidigen wollten und gewannen alle Tänze. Ralf Schmitt/Tynke Spoelstra belegten erneut den Silberrang und stiegen nach nur 26 Turnieren in die S-Klasse auf. Aller guten Dinge sind drei, dachten sich wohl Wolfgang Diederike/Susanna Thomas, die als Siegerpaar mittanzten. Mit schier unermüdlicher Kraft holten sie sich nach 30 Tänzen mit Bronze den dritten Medaillensatz.

Bei den **Senioren I A** mit vier Paaren siegten Alexander Schmalz/Bettina Gremfels, die erstmals in der Altersgruppe der Senioren starteten. „Die Meisterschaft war unser erstes Turnier nach einer längeren

Pause und in einer neuen Altersgruppe“, sagte Schmalz. „Wir wussten daher überhaupt nicht, was uns erwartete. Umso mehr haben wir uns natürlich über den Sieg gefreut.“ Obwohl es das vorletzte Turnier des Tages war, sei die Stimmung in der vollen Halle wirklich toll gewesen. „Der Sieg gibt uns wichtigen Aufschwung. Er motiviert uns, weiterhin mit Spaß und Herz zu trainieren und die Arbeit mit unseren Trainern zu intensivieren“, meinte Schmalz.

Die Titelverteidiger Lukas Kurkowski/Angelina Buhr, die viel Energie und Dynamik an den Tag legten, wurden durchgängig auf den zweiten Platz gewertet. „Dieses Jahr wurden die Karten endlich neu gemischt“, sagte Angelina Buhr und räumte ein, dass ihre Mainzer Mitstreiter insgesamt souveräner aufgetreten seien. „Sie haben Figuren und Posen besser ausgeführt. Während wir mit viel Schnelligkeit überzeugen, haben sie mehr Abwechslung zwischen Be- und Entschleunigung bewiesen.“ Trotzdem freute sie sich, dass sie mit ihrem Partner den neuen Meistern vor heimischem Publikum noch einige Einsen abnehmen konnte.



Bei den Senioren I A auf Anhieb ganz nach vorne getanzt: Alexander Schmalz/Bettina Gremfels. Foto: Kerschsieper

Michael und Heidi Heuchert ertanzten die Bronzemedaille.

„Nach etwas mehr als einem Jahr in der A-Klasse sind wir von der Dynamik her angekommen.

Daran haben wir hart gearbeitet“, sagten die beiden. Obwohl die Dame zwei Wochen vor der LM noch eine „ordentliche Erkältung“ gehabt

habe. „Wir haben uns auch sehr über die mitgereisten Schlachtenbummler, auch aus dem Breitensportbereich, gefreut. Ein schönes Turnier, gute Stimmung, wenn auch wenig Platz für Zuschauer.“

Zuschauer bis zum letzten Tanz an Bord

Das Turnier der **Senioren II S** bildete einen tollen Tagesabschluss. Die Stimmung war hervorragend, Zuschauer und Fans hatten die Paare bis zum letzten Tanz im Finale frenetisch angefeuert und unterstützt. Napoleon Carsten Wittig/Dr. Yvonne Scheller gewannen alle Tänze und holten damit Gold. Die Titelverteidiger Eckehard und Anne Kahl nahmen den Siegern zwar einige Bestnoten ab, dennoch reichte es nur für Silber. „Diese Meisterschaft war nach 2007 das zweite Turnier, das wir bei der TGC Redoute getanzt haben. Damals sind wir



Titel bei den Senioren II A verteidigt: Dr. Matthis und Tina Langhoff.

noch in der Hauptgruppe II gestartet und hätten im Leben nicht davon geträumt, an gleicher Stelle einmal um einen Titel in der S-Klasse zu tanzen“, plauderte Anne Kahl aus dem Nähkästchen. Ralf und Eva Pfitzer verteidigten vor heimischer Kulisse souverän den Bronzerang.

„Da der TRP die Technik mitgebracht und aufgebaut hat, konnte sich der Verein auf die Gastgeberrolle konzentrieren“, resümierte Vereinspräsident Ulrich Kuss. „Für den Rahmen haben wir viel Lob bekommen, der einzige Wermutstropfen war, dass wir, um eine so große Tanzfläche gewährleisten zu können, nicht viele Sitzplätze schaffen konnten. Für die mehr als 130 Zuschauer war es schon ein bisschen kuschelig. Die Paare hatten dafür umso mehr Freude. Wir hatten aber ein tolles Publikum, das bis zum letzten Turnier super Stimmung gemacht hat.“

Christine Reichenbach